

Das Spielplatz Erde- Infoblatt

SE022 - Ein Zimmer im Bienenhotel



Robin zeigt Arbor und Blättchen stolz ihre neue Frühlingsmütze, die bei einem Upcyclingprojekt an ihrer Schule entstanden ist. Und mit den wärmeren Temperaturen sind auch die Bienen zurückgekehrt...



Warum ein Hotel?

Brauchen Bienen und andere Insekten Hotels, die wir Menschen ihnen bauen? Jein. Wildbienen leben oftmals im Boden und finden am besten selbst ein Plätzchen für sich, wenn wir unsere Gärten so naturnah wie möglich gestalten. (Erinnert ihr euch noch? "Je mehr Unordnung, desto besser!")

Der Vorteil eines Insektenhotels ist es, dass die Bienen für euch erlebbar werden und ihr sie beobachten könnt.

Osmia cornuta

Die gehörnte Mauerbiene "Osmia cornuta" könnt ihr schon im März herumfliegen und fleißig Nahrung für ihren Nachwuchs sammeln sehen. Auf den ersten Blick erkennt ihr sie vielleicht gar nicht als Biene, da sie zu den Wildbienen gehört. Ihr Hinterteil ist bronzefarben, während ihr Vorderteil schwarz gefärbt ist. Sie lebt alleine (solitär) und legt mehrere Brutzellen hintereinander an. In diese Brutzellen packt sie ihren Larven ordentlich Nahrung hinein. Die Larven entwickeln sich in wenigen Monaten zur fertigen Biene, die dann nach dem Winter bei wärmeren Temperaturen schlüpfen.

Ein Insektenhotel bauen

Ihr braucht:

- Leere und saubere Konservendose
- Bambusstöcke und Säge
- Schnur
- Kleister, Wolle, Pfeifenputzer, Pappe und womit du dein Hotel sonst noch verzieren möchtest

Anleitung:

Messt aus, wie tief eure Konservendose ist und schneidet den Bambus in entsprechend lange Stöcke. Ihr könnt z.B. mit Nagel und Hammer ein kleines Loch am Rand des Dosenbodens machen und eine Schnur durchfädeln. So könnt ihr euer Hotel hinterher leicht aufhängen.

Steckt die Bambusstöcke in eure Dose, sodass sie eng aneinander sind und nichts mehr rutscht.

Nun könnt ihr eure Dose von außen verzieren.

Optional: Wenn ihr ein Drahtgitter an der Öffnung eurer Dose befestigt, ist sie gut gegen Vögel geschützt.

Wichtig: Hängt euer Bienenhotel vor Regen geschützt auf. Sonst kann sich Schimmel in den Niströhrchen bilden.